

2013

9.1.2013 Auch in der Uelder Feldflur haben Umweltverschmutzer ihren Sperrmüll entsorgt.

Umweltsünder auch 2013 schon wieder aktiv

ANRÖCHTE ■ Das neue Jahr wurde nicht nur von fröhlich feiernden Menschen begrüßt, auch Umweltsünder machten an diesen Tagen leider keine Pause. Ständig liest man in den Zeitungen, sieht im Fernseher oder hört im Rundfunk von irgendwelchen größeren oder kleineren Gesetzesübertretungen.

Diese Delikte werden einige als Bagatellen ansehen, doch das sind sie mit Sicherheit nicht. Durch diese Art von Verschmutzungen werden Menschen, Tiere und die Umwelt gefährdet und geschädigt – bis hin zur Trinkwasserverschmutzung. Das sollten die Verursacher sich vor Augen führen.

Der Landschaftswächter der Gemeinde Anröchte, Theo Rödermund, entdeckte kürzlich bei seinen täglichen Streifzügen, bzw. meldeten aufmerksame Mitbürger, 16 Plätze, an denen gedankenlos, meist aber vorsätzlich, illegal Müll abgeladen wurde.

Am Lobbenbach in Anröchte, Im „Hölzchen“ in Uelde, Am Lipperweg, an und in der Pöppelsche, Berge, oder auch am Zugang –

dies sind nur einige Orte, an denen sich die achtlosen Müllsünder am Werke waren.

Abgeladen wurde hier nahezu alles, was man sich vorstellen kann: Möbel, Feuerlöscher, ausgediente Elektrogeräte, Farben, Chemikalien, Altöl, Kinderspielzeug, Autoreifen, ganze Säcke mit normalem Hausmüll, sogar ein zerlegtes Trampolin ließen die Gesetzesbrecher zurück. Dabei könnten viele der Dinge kostenlos bei der Mülldeponie in Erwitte abgegeben werden. Doch das scheint dies die Umweltverschmutzer nicht zu kümmern.

Reifen und Altöl in achtlos abgeladen

Der Dreck bleibt stattdessen einfach in der Natur Anröchtes liegen. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes Anröchte sind dann in der Pflicht, sich um die Altlasten zu kümmern und müssen den Unrat auf Kosten der Gemeinde abtransportieren. Sicherlich ist es wohl nicht immer sehr angenehm den Dreck anderer Leute wegzuschaffen.



Bei seinen täglichen Streifzügen entdeckt Landschaftswächter Theo Rödermund häufig umweltschädigenden Unrat.

Die 16 Umweltbelastenden Handlungen zeigen davon, daß zahlreiche Bürger immer noch nicht verstanden haben, wie wichtig eine saubere Natur für unser aller Leben ist.

11.1.2013 Einladung des Ortsvorstehers

Herbert Ferdinand

Zu 19³⁰ Uhr hatte der Ortsvorsteher alle Vorstandsmitglieder der Uelder Vereine zu einem Jahresrückblick auf 2012 eingeladen. Die An-

2013

7. Kapellenschatz

geladenen trafen sich in der Heimatsstube. Insgesamt waren 19 Personen erschienen, die folgende Vereine vertraten: 1. Schützenverein, 2. K f d (Katholischer Frauenbund Deutschlands), 3. K L J B (Katholische Landjugend - Bewegung), 4. Landwirtschaftlicher Verein Uelde 5. Katholische Landfrauen. B. Heimatsverein Uelde e. V. Der Ortsvorsteher leitete die Versammlung und nahm die Berichte entgegen. Das größte Interesse aller Anwesenden fand der Bericht von Herrn Paul Friedrich, der über die geplanten Renovierungsarbeiten an der Kapelle berichtete. Die Kapelle zeigt beachtliche Risse im Gewölbe auf und muß dringend ausgeteilt werden. Die von Fachleuten geschätzten Kosten dieser Maßnahme beläuft sich auf über 200 000 Euro.

Das Erzbistum Paderborn hat zu erkennen gegeben, sich zu 70% der Kosten zu beteiligen.

Der Rest dieser Kosten muß von den Bewohnern Ueldes getragen werden.

Aus den Reihen der Katholischen Landjugend war zu hören, daß im vergangenen Jahr mehrere kleinere Projekte durchgeführt worden seien, so z.B. die Neugestaltung des Gruppenraumes. - In der K f d mangelte es an der Bereitschaft, zumal bei den jüngeren Frauen, sich mit im Vorstand wahrzunehmen. Für Zeit wird der Vorstand nur durch 2 Frauen repräsentiert, doch müssen es laut Satzung 4 Personen sein.

Frau Anus, Vorsitzende des Schützenvereins, äußerte sich sehr zufrieden über die Tätigkeiten des Vereins.

2013

Der Vorsitzende des Heimatsvereins, Karl Dasmüth, sprach sich lobend über die Wahl Hubert Schröders zum Schriftführer des Vereins und den Fortschritt in bezug auf die Gestaltung der ornithologischen Station (chem. Trafo-Station) aus und stellte an die Versammlung die Frage, ob die durch Vanderalismus beschädigte Informations-tafel repariert und wieder aufgestellt werden solle. Das allgemeine Empfinden der Versammlung ging dahin, trotz des wieder zu erwartenden Vanderalismus, die Informations-tafel über die optische Telegraphie im 19. Jahrhundert wieder aufzustellen. So soll es im Jahre 2013 geschehen. Der Ortsvorsteher schloß die Versammlung gegen 22⁰⁰ Uhr.

19.1.2013 Winterball der Uelder Schützen am Samstagsabend, dem 19.1.2013 in der Bürgerbegegnungsstätte. Näheres dazu in der Chronik des Schützenvereins.

30.1.2013 Gottesdienste und Andachten in der Kapelle Uelde im Jahre 2013:

Für Festlegung der Termine für diese kirchlichen Veranstaltungen waren in der Heimatsstube des Abends um 20⁰⁰ Uhr zusammengekommen: Gemeindefunktionär Reinhold Schramme, Wilfried Büdole-Kemper, Frau Ursula Graskemper und Frau Haas (Haarweg Nr. 4). Im wesentlichen richteten sich die Termine für die Gottesdienste 2013 nach dem Plan von 2012. (S. 191)

2013

9.2.2013 Generalversammlung des Schützenvereins

Um 20⁰⁰ Uhr trafen sich am diesem Samstag die St.-Antoni- Schützen in der Gaststätte „Uelder Stube“ zu ihrer diesjährigen Jahres- hauptversammlung. Der Oberrt. Fraux pres leitete die Versammlung.

Wahlen:

1. Geschäftsführer u. 2. Vorsitzender:
Bernhard Jonken
2. Fahnenträger:
a) Männerfahne: Lüdger Müller
Tiborius Tibenschi
Haus-Jücker Euglent
b) Jünggesellenfahne: Dennis Graskemper
Marc Euglent
Carsten Paukake
c) Alten Fahne: Fraux Kieseler
Fraux Jonken
Alfred Graskemper

Beschlüsse:

1. Schmaatzung: 1. Mai 2013
2. Schützenfest: 1. bis 11. August 2013

Mit Kopfschütteln hörten die anwesenden Schützen die neuen Bestimmungen zu den Themen Rauch- verbot, Vogelbau, Unfallsicherung usw. Der einhellige Tenor zu diesen neuen Auflagen war: Ehrenamtlich organisierte Traditionsfeste müssen unbürokratisch und bezahlbar bleiben.

2013

12.2.2013 Wüster am Uelder zum Carnival

Uelder sammeln heute Würste

12.2.2013
UELDE ■ Zum traditionel- len Würstesammeln bittet am heutigen Fastnachts- diensttag, 12. Februar, der Schützenverein St. Antoni- us Uelde! Treffpunkt der Teilnehmerschaft ist um 12 Uhr im Gasthof „Zum Uelder Bahnhof“. Die Orga- nisatoren hoffen, so Bern- hard Gerken vom Schüt- zenvorstand, dass sich möglichst viele Schützen an dem Fastnachtsbrauch beteiligen. Selbstverständ- lich werden in der frohe- stimmten Runden ebenso die Mitglieder der Katholi- schen Landjugend Bewe- gung (KLJB) erwartet, um dann mit zu Haus zu Haus zu ziehen.

27.2.2013

Das Rasen auf der Ortsdurchfahrt in Uelde nimmt spürbar ab durch der erhöhten Verkehrshinderisse

BERGE ■ Lange Zeit war das Thema „Raserei im Zuge der Ortsdurchfahrten“ in Berge in den Bereichen Erwitter Straße / Rühener Straße so- wie Berger Landstraße the- matisch ein Dauerbrenner. In Uelde sah es mit Blick auf die Lange Straße ganz genau so aus. Es gab diverse Protest- aktionen gegen oft rück- sichtslose Verkehrsteilneh- mer und deshalb wiederholt Appelle an deren Vernunft! In Einwohnerversammlungen kam das Thema auf den Tisch, genauso wie in diversen kommunalpolitischen Run- den bzw. Gremien. Der Ein- satz der Bevölkerung und der Mandatsträger hat sich ge- lohnt! Sowohl in Berge, als auch in Uelde sind auf den Strecken inzwischen bauliche Maßnahmen ergriffen wor- den, die die Raser bremsen.



Auch in Uelde sorgen bauliche Maßnahmen dafür, dass langsa- mer gefahren wird.

Am Donnerstag, dem 28. 2. 2013, besuchten Herr Jeline vom „Patriot“, Herr Hubert Schröder und Karl Wasmühl den Uelder Schützenverein (ehem. Trapp-Station). Herr Jeline erklärte sich eingehend nach dem Stand der Einrichtung des Vereins zur Aufnahme von heimischen Vogelarten. Er zeigte großes Interesse an der Arbeit des Uelder Heimatver- eins und veröffentlichte am Samstag, dem 2.3.2013, den umseitigen Bericht:

2013

4.3.2013



Am Artenschutzurm, der in der stillgelegten Uelder RWE-Trafostation entsteht, hat sich zuletzt eine ganze Menge getan. Karl Wasmuth (l.) und Hubert Schröder stellten die Maßnahmen jetzt vor. ■ Fotos: Gehre

Heimatverein Uelde engagiert sich stark für den Artenschutzurm

UELDE ■ Im Herzen Ueldes tut sich derzeit eine ganze Menge. Die stillgelegte RWE-Trafostation, die den Ort zwischen 1923 und 2011 mit Strom versorgte, wird nämlich unter Regie des örtlichen Heimatvereins in einen Artenschutzurm umgewandelt. Das rund 11 Meter hohe Bauwerk soll demnächst Anflug- und Brutstation für Schwalben, Mauersegler, Eulen, Fledermäuse und andere „Gebäude bewohnende Tierarten“, die durch Baumaßnahmen, Sanierungen usw. ihre Zufluchtstätten verloren haben, sein.

Karl Wasmuth, der an der Spitze des Heimatvereins steht und sein Schriftführer Hubert Schröder gingen jetzt bei dem „vor-Ort-Besuch“ dieser Zeitung auf den aktuellen Stand der Dinge ein und stellten weitere Projekte des zielstrebigen Heimatvereins Uelde vor.

Wasmuth und Schröder brachten zum Ausdruck, dass die RWE dem Heimat-

verein das gesamte Projekt Artenschutzurm übertragen habe. Der Energieversorger sei es auch, der die Maßnahme weiter fördere.

Mit Blick auf die bisher am Turm durchgeführten Arbeiten sagten die beiden Funktionäre des Heimatvereins, dass mittlerweile Dachrinnen in-standgesetzt wurden.

Auch am Schieferdach und am Mauerwerk bzw. am Anstrich des Bauwerks sei bereits intensiv gearbeitet worden.

Mit Blick auf die weite-

ren Aktivitäten sagten die Heimatvereinsvertreter, dass Bruthöhlen, beispielsweise für Sperlinge und Meisen sowie Einflüglöcher ebenfalls installiert werden konnten.

Auf die weiteren Bauarbeiten eingehend hieß es, dass man in Kürze eine 2. Zwischendecke einziehen wolle, um auch durch diese Maßnahme neue Zufluchtstätten zu schaffen.

Zum zeitlichen Ablauf sagten Wasmuth und Schröder, dass man im Juni mit allen Ar-

beiten eigentlich fertig sein wolle, um das gesamte Projekt dann der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Mit Blick in die Zukunft hieß es, dass der Heimatverein Uelde nicht nur für die Einrichtung des Artenschutzturmes verantwortlich zeichne: „Wir übernehmen auch später alle anfallenden Pflege- und Instandsetzungsarbeiten in dem gesamten Bereich.“

Infotafeln sollen an markante Stellen

Auf andere Aktivitäten des Heimatvereins eingehend, wurde beispielsweise an den Spiel- und Dorfplatz und das „Dreiländereck“ erinnert. Man habe außerdem vor, insgesamt 14 Infotafeln an markanten Stellen in Uelde aufzustellen, beispielsweise an der ehemaligen Schule im Ort, an der örtlichen Kirche oder eben am Artenschutzurm. ■ mig



Der Heimatverein Uelde will auch an der Zuwegung zum Artenschutzurm noch intensiv arbeiten.

2013



Pfarrer Waldemar Kolotzek aus Anröchte.

„Überraschung für alle“

ANRÖCHTE ■ „Es war eine Überraschung für alle“. Mit diesen Worten kommentierte Pfarrer Waldemar Kolotzek, Leiter des Pastoralverbundes Anröchte, den Ausgang der Papstwahl. Der Geistliche sagte, dass das neue Oberhaupt der katholischen Kirche sofort einen überaus positiven Eindruck auf ihn gemacht habe. Kolotzek fügte hinzu, dass schon der ausgewählte Name Franziskus, Diener Gottes, viel über diesen Mann aussage, der sein Pontifikat unter den Schutz Mutter Marias stelle. Pfarrer Kolotzek äußerte sich tief beeindruckt auch über die Bescheidenheit, die der neue Papst nach seiner Amtserhebung gleich mehrfach unter Beweis gestellt habe.



Jorge Bergoglio

„Habemus Papam“ (Wir haben einen Papst.)
Am Mittwoch, dem 13. März 2013, wählte das Konklave im Vatikan (Sixtinische Kapelle), mit 115 Kardinälen aus aller Welt vertreten, mit 2/3-Mehrheit den argentinischen Kardinal Jorge Bergoglio zum neuen Papst. Jorge ist der 266. Papst und trägt den Namen Franziskus I. Papst Benedikt XVI. war am 28. Februar 2013 zurückgetreten. Bis Ostern 2013 der Papststuhl neu besetzt sein sollte, müsste das Konklave vorzeitig zusammentreten, um die neue Wahl vorzubereiten und durchzuführen.

Die unser Pfarrer, Waldemar Kolotzek, die Wahl begrüßt, ist dem weitestgehenden Artikel zu entnehmen.

Aus 16.4.2013 berichtet „Der Patriot“ über Michael Menke-Peitzmeier.

Neue Aufgabe für Dr. Michael Menke-Peitzmeier

MELLRICH / PADERBORN ■ Mit einer neuen Aufgabe wurde jetzt Monsignore Dr. Michael Menke-Peitzmeier von Erzbischof Hans-Josef Becker betraut. Der Theologe und Geistliche, der aus Mellrich stammt, übernimmt am Donnerstag, 1. August, offiziell als Regens die Leitung des Erzbischöflichen Priesterseminars und des Erzbischöflichen Theologenkonvikts Collegium Leoninum Paderborn.

Im Gespräch mit unserer Zeitung berichtete Dr. Michael Menke-Peitzmeier, dass er dort in Zukunft für die Ausbildung von Neupriestern, die in Paderborn studieren, verantwortlich zeichnet. Ein weiteres verantwortliches Aufgabenfeld im Leokonvikt ist nach wie vor die Fortbildung der Geistlichen, die im Erbis-

tum ihren seelsorgerischen Dienst versehen.

Der päpstliche Ehrenkapan Michael Menke-Peitzmeier wurde 1964 in Anröchte geboren und 1990 in Rom zum Priester geweiht. Von 1991 bis 1994 war er Vikar in St. Johannes Baptist, Beverungen, wurde anschließend zum Promotionsstudium entsprechend freigestellt. ■ gö.



Monsignore Dr. Michael Menke-Peitzmeier.

2013

Aus 19.4.2013 berichtet „Der Patriot“ über die Aufpflanzung einer Stieleiche auf dem Dorfplatz in Uelde.



Mit tatkräftiger Unterstützung des Heimatvereins wurde ein Baum auf dem Dorfplatz von Uelde gepflanzt.

Heimatverein engagiert sich bei Ersatzanpflanzung

UELDE ■ Im letzten Jahr musste auf dem Dorfplatz von Uelde, in unmittelbarer Nähe der St. Antonius-Kapelle also, die alte Kastanie, die das dortige Bild viele, viele Jahre geprägt hat, gefällt werden. „Sie war von der Kastanienminiermotte befallen, konnte nicht mehr gerettet werden“, so Ortsvorsteher Herbert Ferdinand zu dieser Zeitung auf Anfrage.

Jetzt konnte eine Ersatzanpflanzung vorgenommen werden. Mitglieder des Heimatvereins Uelde, der im Moment auch voll mit der Einrichtung des Artenschutzturms beschäftigt ist (wir berichteten), pflanzten nämlich einen schon recht großen und

schönen Baum. Es handelte sich dabei um eine echte Stieleiche, die zuvor vom Bauhof der Gemeinde Anröchte nach Uelde gebracht worden war.

Der Heimatverein Uelde ist es übrigens auch, der sich vorübergehend der Pflege dieses Gewächses widmen wird.

In einigen Jahren, so scherzten aktive Pflanzler des Heimatvereins, könnten die Schützen beim Antreten wieder Schatten unter dem Baum finden.

Auch Gastwirt Heinz Eickhoff freute sich mächtig über die Aktion des Heimatvereins. Er ließ es sich nicht nehmen, mit frisch Gezapftem zum Gelingen beizutragen. ■ mig

Bei der Pflanzung helfen: (v. l. n. r.)

Bernold Jäger, Heino Böhner, Paul Büdelt-Thompson und Hubert Schröder



16. Juni 2013

Aus Sonntag, 16. Juni 2013, feierte Herr Vikar Guido Rieck in der Anröchter Kirche um 11:00 Uhr mit zahlreichen Gläubigen ein Hochamt zu seiner Verabschiedung. Nach fünfjähriger Tätigkeit als Priester im Pfarrverband Anröchte wird er von Bischof Becker (Paderborn) als Vikar nach Aushagen versetzt. *feliciter!*

14. Juni 2013

2013

Der Pfarrverband Anröchte hat einen neuen Vikar. Sein Name: Dariusz Klimanek. Am Sonntag, dem 23.6.2013, wurde er während eines Familiengottesdienstes in der Anröchter Pfarrkirche durch Herrn Pfarrer Waldemar Kolotzek in sein neues Amt eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich zahlreiche Gemeindeglieder im Pankratiushaus.



Nicht nur Pfarrer Waldemar Kolotzek (vorne l.), sondern auch zahlreiche Anröchter hießen Dariusz Klimanek (vorne r.) am Sonntag willkommen. Beim Empfang im Pankratiushaus nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, den neuen Vikar persönlich zu begrüßen. ■ Fotos: Osmic

Herr Vikar Klimanek ist 33 Jahre alt. Am 18. Mai 2013 wurde er durch Erzbischof Becker im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Er stammt aus Oberschlesien und ist von Geburt her polnischer Staatsbürger wie auch Pfarrer Kolotzek.

2013

Es gab Priester, die mich sehr beeindruckt haben

Dariusz Klimanek

Ab wann wusste ich, Dariusz Klimanek, geboren im schönen Oberschlesien, dass ich Priester werden will?

Wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass es keinen konkreten Auslöser für diese Entscheidung gab. Es war vielmehr das Zusammenspiel von verschiedenen Aspekten.

In Polen ist es selbstverständlich, in die Kirche zu gehen und die Messe zu besuchen, und so bin ich schon als kleines Kind von meiner Mutter und Großmutter mit Kir-



che und Glaubensfragen konfrontiert worden. Und wenn ich zurückdenke, dann wusste ich schon als Kind, dass ich

gern Priester werden möchte. In meiner Heimatgemeinde, St. Johannes Nepomuk in Beuthen, gab es Priester, die mich sehr beeindruckt haben. Das waren junge Männer, die sich für uns Jugendliche eingesetzt haben und für uns da waren.

Wahrscheinlich ist das mit ein Auslöser gewesen, denn ich möchte jungen Menschen zeigen, dass Kirche etwas Schönes ist, was sich lohnt, mitzuerleben.

In einer total verrückten Welt, wo es nur noch darum geht, Geld und Macht zu haben, möchte ich mit dieser Entscheidung zeigen, dass wir Priester ganz normale Menschen sind. Wir sind keine frommen Übermenschen. Wir haben uns einfach dazu entschieden, Jesus auf seinem Weg zu folgen. Und das habe

ich von diesen jungen Männern in Polen mitgenommen. Ich möchte den Menschen zeigen, dass die Kirche genauso bunt und vielfältig ist wie das Leben! Und vor allem: lebendig!

12.5.2013

ZUR PERSON

Dariusz Klimanek wurde am 7. Juli 1979 in Chorzów (Königshütte) geboren. Er studierte in Kattowitz. Heimatgemeinde ist St. Johannes Nepomuk in Beuthen/Oberschlesien.

In diesem Bericht stellt die Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn "Der Bote" den Priesterkandidaten Dariusz Klimanek am 12. Mai 2013 vor.

13.7.2013

Herrn Vikar Riche Verabschiedung vom Kirchspiel Hellrich



Beim gemütlichen Beisammensein war Vikar Guido Riche in seinem Element, als er gekonnt ein Spanferkel zerlegte. ■ Foto: Priesnitz

Am Samstag, dem 13.7.2013, nahm Vikar Riche nach dem abendlichen Floch mit Abschied vom Kirchspiel. Vor dem Feuerwehrgeschehen musste er ein Spanferkel für die Anwesenden zerlegen.

2013

23.7.2013

Keine Erhöhung der Gebührensätze für die Müllabfuhr im Jahre 2014: Alle vier Parteifraktionen -

Die zukünftigen Gebührensätze

Nachfolgend der Blick auf die zukünftigen Gebührensätze in '14 für die Abfallbeseitigung in der Gemeinde Anröchte.

■ Restmülltonne:
80 Liter Behälter: 110 Euro.
120 Liter Gefäß: 153 Euro.
240 Liter Tonne: 280 Euro.
Also wie in diesem Jahr!

■ Bioabfallbehälter:
80 Liter Behälter: 45 Euro ('13: 47 Euro - ein Minus von 4,26 Prozent).
120 Liter Gefäß: 67 Euro ('13: 71 Euro - ein Minus von 5,63 Prozent).
240 Liter Tonne: 135 Euro ('13: 142 Euro - ein Minus von 4,93 Prozent).

CDU, SPD, FDP und Grüne waren in der letzten Ratsitzung dahingehend einig, für 2014 die Müllabfuhrgebühren nicht zu erhöhen, sondern in einigen Bereichen sogar zu senken. So be-

richtet "Der Postbote" am 23.7.2013. Die Bürger sind erfreut und dankbar.

23.7.2013



Motorradfahrer übersehen

Um 11.20 Uhr ereignete sich gestern Morgen im Bereich der Kreuzung der B 55 am Abzweig Uelde/Effeln ein weiterer schwerer Verkehrsunfall. Ein 42-jähriger Motorradfahrer aus Erwitte war aus Richtung Beleecke kommend auf der B 55 unterwegs. Ein 77-jähriger Mann aus Rüthen befuhr mit seinem VW-Caddy die Kreisstraße 7. Er beabsichtigte an der Kreuzung mit der B 55 geradeaus weiter zu fahren. Dabei über-

sah er den herannahenden Motorradfahrer. Das Motorrad prallte mit voller Wucht gegen das Auto. Der Zweiradfahrer stürzte, verletzte sich schwer und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Unfallstelle blieb eine Stunde lang gesperrt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von insgesamt etwa 12000 Euro, so Polizeisprecher Wolfgang Lückenkemper vom Leitungsstab der Kreispolizei Soest. Alarmiert wurde ebenso die Feuerwehr Anröchte - Löschzug Anröchte. Die Einsatzkräfte streuten u.a. auslaufende Betriebsstoffe ab, um diese aufzufangen. Außerdem wurde die Fahrbahn gründlich gesäubert. ■ gö. Reinhold Großelohmann

Die Kreuzung B 55 / Kreisstraße 7 bei Uelde scheint trotz Verkehrs-sichernder Zeichen C 70 km auf der B 55 / STOP-schilder an der Kreisstraße? unfallgefährdend zu sein. Würden Ampeln den abhelfen?

2013

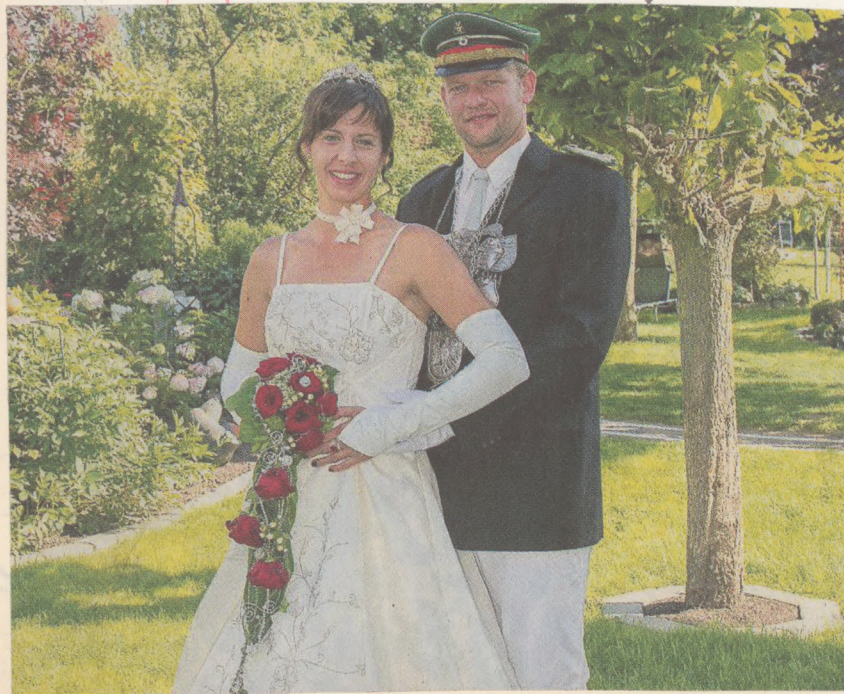
Das Uelder Schützenfest: 9. bis 11. August 2013

Mit dem 117. Schuß hatte am Mittag des 11. August Klaus Büdole den Rest des Vogels aus dem Kasten. Damit hatte er die Königswürde inner dem Uelder Schützen errungen. Zu seiner Schützenkönigin wählte er Sarah Schulte. Nun hat dieses Königspaar die Regentschaft der St.-Antonius-Schützen Uelde inne. - Mit der Übertragung der königlichen Würden und Büden auf dieses Paar wurde die Regentschaft des Königspaares Dirk und Maik Jäger.

Jügelpaar in diesem Jahre waren:

Theo und Gaby Büdole / 25 Jahre
Paul und Maria Frensch / 40 Jahre

Theo und Gaby Büdole sind die Eltern des neuen Königs.



Das 2012/2013 antretende Königspaar Dirk u. Maik Jäger.

Das Foto ist der Zeitung "Wochenpost" vom 7. August 2013 entnommen.

2013

9. September 2013

An diesem Tage trafen sich der Heude um 19³⁰ Uhr alle Vereinsvorstände, wozu der Ortsvorsteher, Herr Herbert Ferdinand, eingeladen hatte. Der Ortsvorsteher schlug vor, Uelde möge sich 2014 am Dorf Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" beteiligen. Die Gemeindevorstände haben einstimmig für die Teilnahme.

9. September 2013

Zum dritten Male haben wieder die Teilnehmer der Ausstellung des Heimatvereins zur Telegraphenstation 69 auf der Haar verschlagen und umgekippt. Der Vorstand des Heimatvereins ist ratlos gegenüber so großer Frechheit und Dummheit.

Bündestagswahl am Samstag, dem 28. Sept. 2013

Die obigen Diagramme sind der Tageszeitung "Der Patriot" vom 23.9.2013 entnommen.

2013

So wählte Velde: (Wahlkreis: Bürgerbegegnungsstätte)
(rot eingekreister Feld)

SO WÄHLTE ANRÖCHTE DEN BUNDESTAG											
ÜBERSICHT STIMMBEZIRKE Alle Angaben in %		CDU Bernhard Schulte-Drüggelte		SPD Wolfgang Hellmich		FDP Ingo Westermann		GRÜNE Cordula Ungnäh		DIE LINKE Michael Bruns	
N	Name	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
10	Rathaus Besprechungsraum	49,90	43,71	32,49	29,59	1,96	5,22	4,11	5,42	6,07	7,74
20	Feuerwehrgerätehaus Anröchte	52,73	47,86	30,91	27,76	2,08	5,71	5,19	5,58	4,55	6,10
30	Realschule Anröchte, Musikraum 1	50,00	43,43	33,02	32,01	2,65	5,44	6,50	6,37	4,51	4,65
40	Realschule Anröchte, Musikraum 2	46,15	42,19	36,96	32,34	2,63	5,58	4,13	5,58	5,44	6,51
50	Bürgerzentrum Alte Schule	59,48	51,16	26,24	24,42	2,33	7,27	4,66	6,10	2,62	4,36
60	Ehem. Volkssch. Altenmellrich	64,24	63,03	23,64	18,79	0,61	3,03	4,85	7,27	3,03	3,03
70	Schützenhaus Berge	50,17	44,37	32,99	29,35	2,75	2,73	5,15	8,19	5,50	6,83
80	Franz-Stock-Haus, Effeln	65,18	61,62	25,13	23,50	1,57	4,96	1,83	2,09	4,19	2,87
90	Dorfgemeinschaftshaus Klieve	58,04	49,31	25,87	25,00	3,50	11,11	5,59	5,56	2,80	3,47
100	Alexanderschule Mellrich	61,16	52,57	28,75	24,77	1,22	4,53	2,75	3,93	3,98	7,25
110	Dorfgemeinschaftshaus Robr.	66,67	64,77	20,69	18,18	2,30	3,41	4,60	5,68	2,30	2,27
120	Bürgerbegegnungsstätte Velde	66,22	62,16	25,00	25,68	2,70	3,38	2,03	2,70	3,38	3,38
500	Personalaufenthaltsraum, Rath.	53,20	47,13	31,37	28,25	4,64	8,13	4,14	5,88	3,26	3,38
600	Rathaus Zimmer 10	54,56	52,17	28,75	25,45	2,57	4,48	5,78	6,27	5,01	4,60

Diese Tabelle zeigt das Wahlergebnis zur Bundestagswahl am 18.9.2013
in allen Ortschaften der Gemeinde Anröchte. Sie ist der Verteilung
„Der Patriot“ vom 14. Sept. 2013 entnommen.

2013

So wählte die Großgemeinde Anröchte insge-
samt:

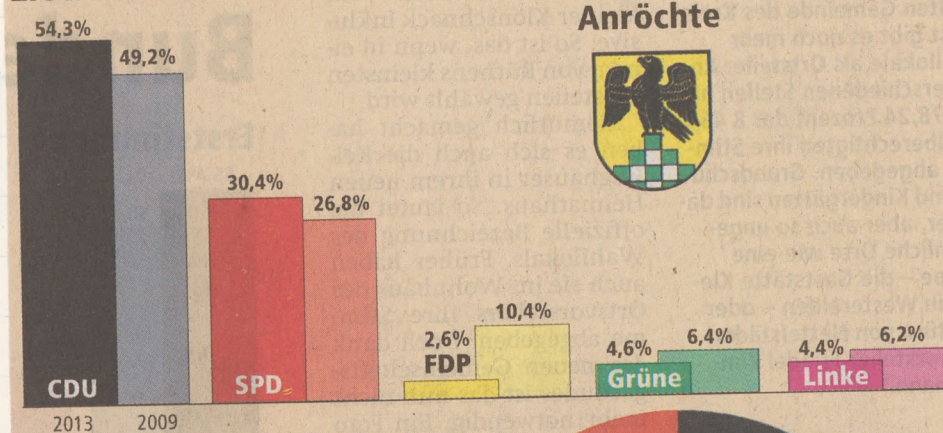
54,3% Erststimmen

49,1% Zweitstimmen

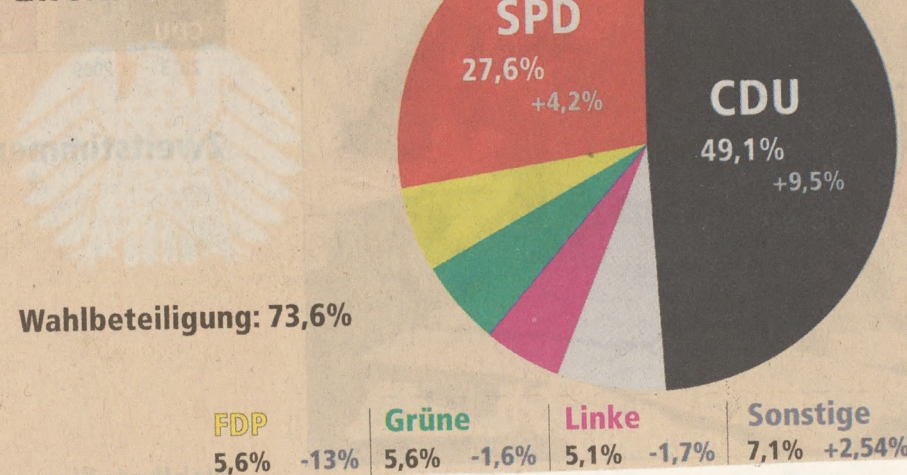
Die Erststimmen galten dem Direktkandidaten
der CDU, Bernhard Schulte-Drüggelte, die Zweit-
stimmen lehnten sich auf die Partei CDU.

Bundestagswahl 2013

Erststimmen



Zweitstimmen



Wahlbeteiligung: 73,6%



Bestes Ergebnis erhielt: Bern-
hard Schulte-Drüggelte.

Wiederholt wurde
Bernhard Schulte-
Drüggelte direkt
in den Bundestag
gewählt.

(„Der Patriot“, vom
13. Sept. 2013)

2013

1. 10. 2013 Truckermädels aus NRW treffen sich
im „Uelder Bahnhof“

Aus Samstag, dem 28. Sept. 2013, trafen sich LKW-Fahrerinnen aus Nordrhein-Westfalen zu einem Gedanken-austausch in der Gaststätte Uelder Bahnhof. Das Foto und der Text sind dem „Patriot“ vom 1. 10. 2013 entnommen.



UELDE ■ Das Klischee vom männlichen Truckerfahrer mit Bart und Flanellhemd ist sicherlich in vielen Köpfen verankert. Doch auch wenn der Beruf des Lkw-Fahrers immer noch eine klare Männerdomäne ist, sind es immer öfter gestandene Frauen, die die Straßengiganten über die Autobahnen lenken. Am vergangenen Samstag trafen sich zum zweiten Mal die Truckermädels aus ganz NRW im Uelder Bahnhof, um sich über ihren Berufsalltag auszutauschen.

Am Mittwoch, dem 30. Oktober 2013, verstarb im Alter von 92 Jahren Frau Gertrud Schröder geb. Schweda. Frau Schröder stammt aus Ostpreußen und flüchtete im Februar/März 1945 aus ihrer geliebten Heimat, wo die Rote Armee eingedrungen war. Der Fluchtweg führte über das Frische Haff und die Frische Nehrung. Über diese Flucht gibt es das Buch

2013



Du warst im Leben so bescheiden,
so schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh.
Auf Wiedersehen!

Gertrud Schröder

geb. Schweda
* 7. Mai 1921 † 30. Oktober 2013

Wir sind dankbar, dass wir dich so lange in unserer Mitte haben durften. Du warst immer für uns da und bleibst in unseren Herzen.

In liebevoller Erinnerung, im Namen aller Verwandten:
Albert und Otti Blecke mit Thorsten und Holger

59609 Anröchte-Uelde, Am Fischteich 1

Wir danken dem Team der Caritas-Sozialstation Anröchte recht herzlich für ihre Hilfe und Unterstützung. Unsere Mutter hat sich immer sehr auf die Besuche der Damen gefreut!

Die Trauerfeier ist am Freitag, dem 8. November 2013, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Mellrich, anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Sollte jemand versehentlich keine besondere Nachricht erhalten haben, so diene ihm diese Anzeige als solche.

13. 11. 2013 Unter diesem Datum erschien im „Patriot“ der nachstehende Artikel zur Restaurierung des Uelder Ehrenmals.

UELDE ■ Die Wiedereinweihung des Ehrenmals an der St. Antonius-Kapelle Uelde ist endgültig abgeschlossen. Nachdem der Leiter des Pastoralverbundes Anröchte, Pfarrer Waldemar Kolotzek, bereits am Schützenfest-Samstag 2011 die erneute kirchliche Segnung der Gedenkstätte vorgenommen hatte, trafen sich jetzt Vertreter von Schützenverein und Kirche sowie an der Restaurierung Beteiligte, um im Beisein von Ortsvorsteher Herbert Ferdinand Urkunden in dem Ehrenmal zu hinterlegen.

Herbert Ferdinand hieß zur Feier neben Geschäftsführer Bernhard Gerken und Hauptmann Franz-Josef Koors vom Schützenverein Uelde, der sich federführend um das Ehrenmal kümmert, auch Alfons und Alfred Graskemper vom Kapellenvorstand, Pfarrgemeinderatsmit-

glied Ursula Graskemper, den Vorsitzenden Karl Wasmuth vom Heimatverein sowie Steinmetz Hans-Dieter Schütte und Malermeister Martin Jesse willkommen.

Texte für die Nachwelt erhalten

Der Ortsvorsteher erinnerte daran, dass das Ehrenmal 1956 aufgestellt und nach erheblichem Verfall 2011 restauriert worden sei. Er sagte, dass man sich in der Folgezeit daran gemacht habe, den damaligen – ebenfalls in die Jahre gekommenen – Urkundentext zu überarbeiten. Dies sei gelungen. Jetzt habe man sich getroffen, um Textbausteine des damaligen Dokuments und aktuelle Ausführungen im Ehrenmal zu hinterlegen und für die Nachwelt zu erhalten.

Ferdinand ergänzte, dass

„Letzte Tage in Ostpreußen“ (Erinnerungen an Flucht und Vertreibung, herausgegeben von Herbert Reinäß), in dem das Schicksal der Flüchtenden dargestellt wird. Frau Schröder, die mir ihre Schrecknisse dieser Flucht in einem zweistündigen Bericht einmal schilderte, hat schreckliche Erlebnisse hinnehmen müssen, als in diesem Buch geschildert werden. Der Inhalt dieses Buches ist mir gut bekannt.

vor 75 Jahren, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, in Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei in der Reichspogromnacht Synagogen gebrannt hätten. Zeitgleich seien tausende von Juden misshandelt, verhaftet und getötet worden. Es sei also ein Tag des mahnenden Gedenkens, an dem die Restaurierung des Uelder Ehrenmals abgeschlossen werden könne. Ferdinand erinnerte an diejenigen, die sich 1955/1956 für das Ehrenmal eingesetzt hätten. Er nannte u.a. die Namen von Pfarrer Ottersbach, Bürgermeister Franz Gerken und vom damaligen Chef des Schützenvereins, Franz Goesmann.

In der Folgezeit ging es um umfangreiche Recherchen, die nötig waren, um 2011 die stark verwitterte Inschrift des Ehrenmals zu rekonstruieren. Gleiches gelte auch für den Text der

damaligen Urkunde.

Die Arbeit an der Urkunde sei jetzt abgeschlossen worden. Genau deshalb habe man sich getroffen, um das aufbereitete alte Schriftstück neben einem aktuellen Text zu den einzelnen Arbeitsvorgängen an der Gedenkstätte für die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft im Ehrenmal zu hinterlegen.

Restaurierung mit Herzblut

Worte des Dankes gingen an den Schützenverein sowie an Bildhauer Hans-Dieter Schütte und an Malermeister Martin Jesse, die mit Herzblut an die Restaurierung gegangen seien. Es wurde weiter gesagt, dass Gleiches für diejenigen gelte, die sich an der Überarbeitung der Urkunde und an den dazugehörigen umfangreichen Recherchen beteiligt hätten. ■ mig

2013

13.11.2013



Im Verlauf einer kleinen Feierstunde hinterlegte Geschäftsführer Bernhard Gerken vom Schützenverein Uelde (6.v.l.) im Beisein u.a. von Ortsvorsteher Herbert Ferdinand (4.v.r.) eine Stahlrolle im Ehrenmal. ■ Foto: Gehre

Die Namen der zur Widereinweihung erschienenen Personen (von rechts) Alfons Graskemper, Frau Jorke (Gattin von Bernhard Jorke), Ursula Graskemper, Herbert Ferdinand, Alfred Graskemper, Bernhard Jorke, Hans-Dieter Schütt, Martin Jette, Paul Büdole-Kemper, Franz-Josef Koss, Karl Wasmuth.

22.11.2013 Unter diesem Datum erschien im „Patriot“ der auf der nächsten Seite stehende kurze Artikel mit nebenscheinender Photo über eine Pflanzaktion besonderer Art. Auf dem Rasen um die Kapelle haben Mitglieder des Fleinabvereins Uelde 1200 Krokuszwiebeln in den Boden gesetzt. Initiator dieser Pflanzaktion ist Herr Spüdinsoot Wilfried Büdole-Kemper. (Biologe)

2013



Schon an Frühling gedacht

Zusammen mit ihren Kindern haben tatkräftige Väter 1200 Krokusse auf dem Gelände der St. Antonius-Kapelle in Uelde gesetzt. Die Lieferung der Blumenzwiebeln hatte sich etwas verzögert. Bedingt durch den für diese Woche angekündigten Bodenfrost hatten sich die „Hobbygärtner“ entschlossen, noch vor den eisi-

gen Temperaturen tätig zu werden. Nicht nur die Mädchen und Jungen freuen sich schon heute auf den kommenden Frühling, wenn auch direkt an „ihrer“ Kapelle das Blühen beginnt. Die Kapellengemeinde Uelde hat die Blumenzwiebeln freundlicherweise gesponsort, berichtete Wilfried Budde dankbar.

Wilfried Büdole-Kemper (links im Bild) mit seinen Helfern neben der Uelder Kapelle

16.12.2013 Endlich, 12 Wochen nach der Bundestagswahl am 22.9.2013, kann der „Patriot“ die neue Bundesregierung vorstellen. Die Führer würden folgendermaßen verteilt:

1. Angela Merkel / Bundeskanzlerin CDU
2. Wolfgang Schäuble / Finanzminister CDU
3. Thomas de Maizière / Innenminister CDU
4. Ursula von der Leyen / Verteidigungsministerin CDU
5. Peter Altmaier / Minister für Landwirtschaft CDU
6. Hermann Gröhe / Gesundheitsminister CDU
7. Johanna Wanka / Bildungsministerin CDU
8. Monika Grütters / Staatssekretärin für Kultur CDU
9. Alexander Dabrinost / Verkehrsminister CSU
10. Hans-Peter Friedrich / Agrarminister CSU
11. Gerd Müller / Minister für Entwicklungshilfe CSU
12. Sigmar Gabriel / Minister für Wirtschaft u. Energie SPD
Direktvater

2013

13. Andrea Nahles / Ministerin für Arbeit u. Soziales SPD
14. Frank-Walter Steinmeier / Außenminister SPD
15. Manuela Schwesig / Familienministerin SPD
16. Heiko Maas / Justizminister SPD
17. Barbara Hendricks / Umweltministerin SPD
18. Aydem Özgür / Staatsministerin für In-
tegration SPD

„
Mit Aydem Özgür wird zum ersten Male eine
deutsches Bundesminister-Post mit einer Person
türkischer Herkunft besetzt.“

15.12.2013

Am dritten Adventssonntag 2013 hatte die
KLB Uelde ab 15⁰⁰ Uhr zum Altkaffee in
die Bürgerbegegnungsbänke eingeladen. Dieser Ein-
ladung folgten zahlreiche ältere Menschen. Auf ad-
ventlich geschmückten Tischen wurden Kaffee und
Küchen angeboten. Bei guter Unterhaltung mach-
ten die Anwesenden fleißig Gebrauch von ihrem
köstlichen Angebot. — Frau Karin Jorke von
der KfL (Katholische Frauengemeinschaft
Deutschlands) hatte mit Kindern ein Truppen-
spiel einstudiert, das allgemein hohe Inter-
essierung fand. — Im Mund trugen die Jugend-
lichen belegte Schnittchen und kalte Getränke
auf. Die selbstgemachte Wurst auf dem Brot
schmeckte allen gut. — Mit dem altbekann-
ten Weihnachtslied „O, du fröhliche, o, du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit, ...“ fand die
stimmungsvolle Feier ihr Ende.
Der Uelder Landjugend gilt großer Dank.